Niederschrift

über die 25. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 28.09.2016
Sitzungsort: Rathaus Heidmühle, Oldenburger Straße 29, 26419 Schortens
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:20 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende/r
Horst-Dieter Freygang

Ausschussmitglieder

Prof.-Dr. Hans Günter Appel
Peter Eggerichs
Axel Homfeldt
Hans Müller
Sandra Muschke
Heinrich Ostendorf
Wolfgang Ottens
Susanne Riemer

Vertretung für Dörthe Kujath

Vertretung für Martin von Heynitz

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling
StOAR Elke Idel
StA Marco Kirchhoff
Auszubildende Eyske Gerriets

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung
Die Tagesordnung wird festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 08. Juni 2016 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. 2. Quartalsbericht 2016 Teilhaushalt 11 - Finanzverwaltung/
Wirtschaftsförderung **SV-Nr. 11//2069**

StOAR Idel erläutert den Bericht.

RM Freygang merkt an, dass die Stadt nicht unendlich Grundstücke für einen Verkauf zur Verfügung hat und erkundigt sich nach einem kurzen Sachstand.

StOAR Idel berichtet, dass von den bisher abgebauten Spielplätzen zwei Grundstücke als Bauplätze verkauft wurden. Weitere abgebaute Spielplätze werden derzeit überplant. Über den Verkauf dieser Grundstücke ist dann im Einzelfall zu entscheiden. Die Erbbaurechtseinhaber haben einen vertraglichen Anspruch darauf, die Erbbaurechtsgrundstücke zu erwerben. Aufgrund der niedrigen Zinsen ist dieses Vorgehen derzeit sehr attraktiv. Aktuell hat die Stadt Schortens noch knapp über 100 Erbbaurechtsgrundstücke in ihrem Bestand. Die Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet Ostiem wurden dieses Jahr vollständig verkauft. Für die Erweiterung des Gewerbegebietes Branterei gibt es bereits diverse Reservierungen.

7. 2. Quartalsbericht 2016 Teilhaushalt 61 - Allgemeine Finanzwirtschaft
SV-Nr. 11//2070

StOAR Idel stellt den Bericht vor. Dieser wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

8. 2. Finanzbericht 2016 **SV-Nr. 11//2093**

StOAR Idel stellt den 2. Finanzbericht 2016 vor.

BM Böhling ergänzt, dass ursprünglich von einem Fehl von etwa 600.000 € auszugehen war, welches lediglich mit der Sofortabschreibung für das Freizeitbad zusammenhängt. Nunmehr mussten kürzlich Gewerbesteuer in Höhe von etwa 700.000 € zurückgezahlt werden. Hierbei handelt es sich um Rückzahlungen für ein Unternehmen für mehrere Jahre inklusive Zinsen.

Weiterhin wird die Verwaltung dem Rat im Dezember den Vorschlag unterbreiten, die Vergnügungssteuer für die Spielautomaten anzuheben.

RM Ottens verweist auf den aktuell prognostizierten Jahresfehlbedarf von etwa 1,1 Mio. € und erkundigt sich nach dem kumulierten Fehl.

Hierzu erläutert StOAR Idel, dass das Fehl aus der Kameralistik in Höhe von ca. 600.000 € aufgrund eines nunmehr bekannten Rechtsstandes ebenfalls zu berücksichtigen ist, sodass sich das kumulierte Fehl auf voraussichtlich etwa 3 Mio. € belaufen wird.

RM Homfeldt gibt zu bedenken, dass die Steuereinnahmen bestimmten Schwankungen unterliegen. Hier muss man vorsichtig agieren und darf sich nicht einreden, dass alles gut ist. Alleine das kumulierte Fehl beläuft sich schließlich nun auf etwa 3 Mio. €.

RM Ostendorf schließt sich den Ausführungen der CDU-Fraktion an. Der Haushalt kann so nicht bleiben. Vielmehr muss man die Ausgabenseite und die freiwilligen Leistungen betrachten.

RM Eggerichs führt an, dass der Haushalt heute zunächst zur Kenntnis genommen wird. Anschließend werden der Ergebnishaushalt und das Investitionsprogramm in den jeweiligen Fachausschüssen beraten. Es darf jedoch nicht sein, dass die Stadt Schortens vom Landkreis getadelt wird, weil die Schuldenobergrenze überschritten wird. Allerdings sind bisher auch noch nicht alle möglichen Förderungen eingeplant. Ebenfalls weist RM Eggerichs darauf hin, dass der Haushalt nicht zwangsläufig im Dezember verabschiedet werden muss.

RM Homfeldt gibt zu bedenken, dass bisher noch keine Eröffnungsbilanz vorliegt und bestätigt, dass die freiwilligen Leistungen betrachtet werden müssen. Die Ratsmitglieder müssen konstruktiv zusammenarbeiten, um gemeinsam Lösungen für die Stadt herbeizuführen.

BM Böhling weist darauf hin, dass eine Liste mit den freiwilligen Leistungen seit Jahren vorliegt. Hier besteht die Möglichkeit politische Anträge zu stellen.

9. Haushalt 2017 und Investitionsprogramm 2018-2020 1. Entwurf **SV-Nr. 11//2101**

StOAR Idel berichtet einfühend über die wesentlichen Inhalte der Sitzungsvorlage und ergänzt, dass die Schuldenobergrenze in diesem 1. Entwurf überschritten wird, weil Investitionen nach vorne gezogen wurden. Ebenfalls sind noch nicht alle möglichen Zuschüsse eingeplant. Nach diesem 1. Entwurf ist die Krippe in Glarum zunächst für 2019 vorgesehen. Hier wird jedoch aktuell an einer Lösung gearbeitet diese nach vorne zu ziehen.

BM Böhling fügt hinzu, dass die Betriebserlaubnis für die 4. Krippengruppe in Roffhausen nur bis 2017 befristet ist. Vor diesem Hintergrund muss die Krippe in Glarum in 2017 eingerichtet werden. Es werden derzeit andere Möglichkeiten geprüft, wodurch die neue Turnhalle später gebaut werden kann und die alte Turnhalle jetzt noch nicht weichen muss. Ebenfalls werden die vier Unterrichtsräume an der

Grundschule Glarum in 2017 gebaut. Das Bürgerhaus ist in diesem Investitionsprogramm ab 2018 vorgesehen. Vor diesem Hintergrund entspricht dieses Investitionsprogramm auch der Planung aus Juni dieses Jahres. Der Ergebnishaushalt ist die nächsten Jahre ausgeglichen und für die Maßnahmen am Standort Glarum werden zinslose Darlehen aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von 1,4 Mio. € beim Landkreis Friesland beantragt.

RM Ottens merkt an, dass sich die Bürger veralbert vorkommen müssen. Man wusste wo es hingehen wird und hat mit dem 1. Entwurf bis nach der Wahl gewartet. Dies ist unehrlich den Bürgern gegenüber. Vielmehr erscheint es zielführender sich gemeinsam hinzusetzen.

RM Homfeldt schließt sich RM Ottens an und ergänzt, dass nicht alles so toll ist. So ist beispielsweise bekannt, dass die Lüftungsanlage im Bürgerhaus nicht mehr richtig funktioniert. Ebenfalls findet der Campingplatz keine Berücksichtigung in dem Investitionsprogramm. Vor diesem Hintergrund sollte man sich interfraktionell und nichtöffentlich besprechen und erstmal nur die reinen Zahlen betrachten. RM Homfeldt stellt sodann den Antrag eine nichtöffentliche Sondersitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses mit dem neuen Rat und vor dem nächsten Finanz- und Wirtschaftsausschuss anzuberaumen. An dieser Sitzung sollen Mitglieder aus den Fraktionen sowie alle Fachbereichsleitungen teilnehmen. Inhaltlich sollen hier möglichst die freiwilligen Leistungen besprochen sowie angedachte Investitionen strukturiert werden.

BM Böhling teilt mit, dass die Campingplatz GmbH ihre Investitionen selber tragen soll und die Lüftungsanlage im Bürgerhaus bereits überholt wurde.

RM Ostendorf gibt zu bedenken, dass nicht der Fall eintreten darf, dass die Stadt Schortens irgendwann wie viele andere Kommunen auf Geld vom Land angewiesen ist. Weiterhin erkundigt sich RM Ostendorf nach der Maßnahme Turnhalle Sillenstede und merkt an, dass die Turnhallen in Sillenstede und Glarum die gleiche Gewichtigkeit haben sollten.

StOAR Idel erläutert, dass der Landesgesetzgeber im Investitionsprogramm einen Zeitraum für die folgenden drei Jahre und somit bis 2020 vorgesehen hat. Lediglich intern wurden im Hinblick auf die Turnhalle Sillenstede Planungen darüber hinaus besprochen. Diese werden folglich auch nicht in der Sitzungsvorlage angesprochen.

RM Prof. Dr. Appel führt an, dass die Personalkosten, wie beispielsweise im Pferdestall, gedrückt werden müssen. Hier muss eine Umkehrung hin zu den Vereinen stattfinden. Investitionen hingegen müssen weiter getätigt werden. Insgesamt ist gemeinsam ein vernünftiger Haushalt aufzustellen.

Auf verschiedene Nachfragen des Bürgers Grimpe erläutert StOAR Idel, dass die Werte bei dem Produkt Freizeitbad für das Jahr 2018 noch nicht fortgeschrieben wurden. Außerplanmäßig bereitgestellte Mittel im Jahr 2016 für die Grundschule und Turnhalle Glarum in Höhe von

377.000,00 € werden im Investitionsprogramm 2017 nicht in der Spalte „bisher bereitgestellt“ angedruckt.

BM Böhling ergänzt, dass die vier Unterrichtsräume an der Grundschule Glarum in 2017 fertiggestellt werden und lediglich Restarbeiten auf das Jahr 2018 entfallen.

RM Homfeldt verweist auf seinen Antrag und fügt hinzu, dass man sich bei den Vorstellungen vermutlich nicht deutlich voneinander unterscheiden wird. Es sollte ein fraktionsübergreifender Masterplan erstellt werden, welcher richtungsweisend ist und als konkreter Planungsauftrag dient.

RM Eggerichs teilt mit, dass man diesem Antrag zustimmen wird, sofern die Formalitäten und der Ablauf für diese Sitzung zwischen den Fraktionen und dem Bürgermeister im Vorfeld besprochen werden.

Im Anschluss daran ergeht auf Antrag von RM Homfeldt mit Ergänzung durch RM Eggerichs (bei sechs Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltungen) folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

„Es wird eine nichtöffentliche Sondersitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses mit dem neuen Rat und vor dem nächsten Finanz- und Wirtschaftsausschusses anberaumt. An dieser Sitzung nehmen Mitglieder aus den Fraktionen sowie alle Fachbereichsleitungen teil. Inhaltlich sollen hier möglichst die freiwilligen Leistungen besprochen sowie angedachte Investitionen strukturiert werden. Im Vorfeld werden die Formalitäten und der Ablauf für diese Sitzung zwischen den Fraktionen und dem Bürgermeister besprochen.“

Abschließend ergeht mehrheitlich folgender Beschluss:

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Der Verwaltungsentwurf des Ergebnishaushaltes 2017 wird mit einem Überschuss von 70.784 Euro zur Kenntnis genommen und an die Fachausschüsse zur weiteren Beratung verwiesen.

Zusätzliche Aufwendungen dürfen nur eingeplant werden, wenn der Haushaltsausgleich weiterhin gesichert ist. Weitere Investitionen dürfen nicht in die Finanzplanung eingestellt werden, da die Schuldenobergrenze bei derzeitigem Planungsstand überschritten ist. Die Investitionsplanung ist im Hinblick auf die genauen Kosten der vorgeschlagenen Maßnahmen noch zu überarbeiten.

10. Anfragen und Anregungen:

10.1. Überarbeitung der Controlling-Richtlinie

RM Freygang merkt an, dass in der Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 17.02.2016 angeregt wurde, die Richtlinie zum Controlling aus dem Jahr 2010 mittelfristig zu überarbeiten. Dies ist bis zum heutigen Zeitpunkt nicht erfolgt.

10.2. Controlling-Vermerk

RM Freygang berichtet von dem Beschluss aus dem vergangenen Jahr, wonach das Controlling auf den Sitzungsvorlagen mit abzuzeichnen hat.

BM Böhling ergänzt, dass das Format der Sitzungsvorlagen für die neue Legislaturperiode grundsätzlich zu überarbeiten ist.

RM Homfeldt verdeutlicht, dass es sich um einen Beschluss handelt, welcher umzusetzen ist.

Schortens, 05.10.2016

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer